

## „Felix’s Room“: ein sehr persönliches Theaterstück

Der jüdische Geschäftsmann Felix Ganz (1869-1944) lebte mit seiner Frau Erna in Mainz. 1942 wurde das Ehepaar von den Nationalsozialisten in ein sogenanntes **Judenhaus** gebracht und später im **Konzentrationslager** Auschwitz ermordet. Felix' Urenkel, der Theaterkünstler Adam Ganz, erzählt ihre Geschichte nun in einem sehr persönlichen Theaterstück. Im Mittelpunkt steht das kleine Zimmer, in dem das Ehepaar leben musste, rekonstruiert mit einer speziellen 3D-Technik.

### Manuskript

SPRECHERIN:

Eine **holografische** Projektion **bildet** den Raum **nach**, in dem Felix und Erna Ganz lebten, bevor sie 1944 ins Konzentrationslager deportiert und ermordet wurden. Um das jüdische Paar und seine Zeit in diesem Raum geht es in dem Theaterstück „Felix's Room“. 1942 wurde das jüdische Ehepaar von den Nationalsozialisten aus seiner **Villa vertrieben**. Sie bekamen ein Zimmer in einem sogenannten Judenhaus **zugeteilt**. Wie es dort aussah, zeigen die holografischen Projektionen. Felix' Urenkel Adam Ganz **bringt** diese wahre Geschichte **auf die Bühne** des Theaters „Berliner Ensemble“. Er erzählt sie auf Basis **überlieferter** Briefe, darunter auch eine **Skizze** des Raumes.

ADAM GANZ (Schriftsteller und Drehbuchautor):

Und dann plötzlich dachte ich, das müsste man so als Raum wieder erbauen und das ist ... wusste ich, dass es möglich war, mit der Lidar-Scan-Technology so was herzustellen.

SPRECHERIN:

Verantwortlich für das virtuelle Bühnenbild ist das britische Kreativstudio ScanLAB Projects. Das Team brauchte zwei Monate, um Felix Ganz' Zimmer anhand seiner Skizzen **detailgetreu nachzubilden**. Sie nutzen Lidar-Technologie, um daraus 3D-Scans zu **erzeugen**. Fünf Projektoren **bilden** diese Laser-Scans auf einem **Gazevorhang ab**. Somit lässt sich der Raum drehen und **wenden**. Wie funktioniert Lidar?

MATTHEW SHAW (Leiter ScanLAB Projects):

Das Instrument ist ungefähr so groß. Auf einem **Stativ feuert** es **im Laufe** von fünf Minuten bis zu einer Stunde, je nach gewünschter **Auflösung**, Millionen von **Laser-Impulsen** in alle Richtungen **ab**. Jeder Punkt, den der Laser berührt, wird markiert. Am Ende erhalten wir eine sehr genaue dreidimensionale Nachbildung des Raums, in dem **sich** der Scanner **befunden** hat.

SPRECHERIN:

Holografische Effekte, Gesang und Musik **geben Einblicke in** Felix und Erna Ganz' vergangenes Leben als **wohlhabende** Kaufleute. Bei dieser Probe ist ein ganz besonderer Gast dabei: Sharene Hambur. Die **Großnichte** von Erna und Felix Ganz ist extra aus Australien nach Berlin gekommen.

SHARENE HAMBUR (Großnichte von Erna und Felix Ganz):

Es hat mich **zu Tränen gerührt**. Einige Szenen sind unglaublich stark, die im Ballsaal und der Bombenangriff, als der Raum kleiner und kleiner wurde. Da **lief** es mir **kalt den Rücken runter**.

SPRECHERIN:

In der Zeit des Nationalsozialismus wurden Millionen von Jüdinnen und Juden vertrieben, **verfolgt** und ermordet. Felix und Erna Ganz' Geschichte ist nur eine von vielen. 3D-Laser-Technologie und holografische Projektionen ermöglichen dem Publikum einen ganz intimen Einblick in einen Raum voller Erinnerungen.

## Glossar

**Judenhaus, -häuser** (n.) – die Bezeichnung der Nationalsozialisten für ein Haus, in dem jüdische Familien wohnen mussten, nachdem sie ab 1938/1939 gezwungen worden waren, ihre Wohnungen zu verlassen

**Konzentrationslager, -** (n.) – eine Art Gefängnis, in dem die Nationalsozialisten sehr viele Menschen gefangen hielten und töteten

**holografisch** – so, dass dreidimensionale Objekte im Raum dargestellt werden, die mithilfe einer besonderen Laser-Technik entstanden sind

**etwas nach|bilden** – etwas rekonstruieren; ein genaues Abbild von etwas schaffen

**Villa, Villen** (f.) – ein besonders großes und teures Haus

**jemanden vertreiben** – jemanden zwingen, einen Ort zu verlassen

**jemandem etwas zu|teilen** – festlegen, dass jemand etwas bekommt

**auf die Bühne bringen** – umgangssprachlich für: als Theaterstück aufführen

**etwas überliefern** – etwas von einer Generation an die nächste weitergeben

**Skizze, -n** (f.) – eine schnell gemachte Zeichnung, die nur das Wichtigste zeigt

**detailgetreu** – so, dass es wie das Original aussieht

**etwas nach|bilden** – etwas bauen, das genauso aussieht wie das Original

**etwas erzeugen** – hier: etwas herstellen; etwas produzieren

**etwas ab|bilden** – ein Bild von etwas machen; etwas darstellen

**Gaze, -n** (f.) – ein besonderer Stoff, der sehr locker gewebt wurde

**etwas wenden** – etwas umdrehen

**Stativ, -e** (n.) – ein Halter, der etwas (z. B. eine Kamera) trägt und stabilisiert

**etwas ab|feuern** – hier: etwas mit großem Druck in Bewegung bringen

**im Laufe (von)** – im Zeitraum (von)

**Auflösung, -en** (f., meist Singular) – die Schärfe eines Bildes, die durch die Zahl der Punkte entsteht, aus denen sich das Bild zusammensetzt

**Laser, -** (m., aus dem Englischen) – hier: ein Gerät, das spezielle Lichtstrahlen sendet, mit denen z. B. etwas bearbeitet oder untersucht werden kann

**Impuls, -e** (m.) – hier: der Stoß

**sich befinden** – an einem Ort sein

**jemandem einen Einblick in etwas geben** – jemanden etwas sehen lassen

**wohlhabend** – so, dass man keine finanziellen Probleme hat

**Großnichte, -n** (f.) – die Tochter der Nichte/des Neffen

**jemanden zu Tränen rühren** – jemanden so bewegen, dass er/sie weinen muss

**es läuft jemandem kalt den Rücken (he-)runter** – hier: man wird von Angst, Schrecken oder Grauen erfasst

**jemanden verfolgen** – hier: jemanden wegen seiner politischen oder religiösen Meinung oder seiner Herkunft töten wollen

*Autorinnen: Ha Thanh Le Nguyen; Arwen Dammann*